

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0912/2010

Auskunft erteilt:

Herr Renkhoff

Ruf:

492 61 52

E-Mail:

Renkhoff@stadt-muenster.de

Datum:

03.02.2011

Betrifft

Verkehrssituation Mariendorfer Straße

Beratungsfolge

17.03.2011 Bezirksvertretung Münster-Ost

Bericht

30.03.2011 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Bericht

Bericht:

Eine Baustellensituation auf der Sudmühlenstraße verursachte bis September 2010 erhebliche Verdrängungsverkehre zu Lasten der Mariendorfer Straße. Dies nahmen die Anwohner der Mariendorfer Straße zum Anlass, um auf die aus Ihrer Sicht zu hohen Verkehrsbelastungen, insbesondere beim Lkw-Verkehr, aufmerksam zu machen.

Die Verwaltung hat dies zum Anlass genommen, um nach Beendigung der Baustelle auf der Sudmühlenstraße die Verkehrsbelastungen der Mariendorfer Straße und der Straßen im Umfeld zu erfassen, darzustellen und zu bewerten.

Die Ergebnisse dieser Verkehrserhebungen sind in einem Sachstandsbericht detailliert aufbereitet. Dieser Sachstandsbericht ist der Vorlage als Anlage beigelegt. Die Verwaltung kommt in Abstimmung mit der Polizei zu dem Ergebnis, dass auf der Mariendorfer Straße aktuell kein Handlungsbedarf besteht und die Verkehrszunahmen während der Baustelle „Sudmühlenstraße“ eine zeitlich begrenzte Sondersituation darstellten. Die Gründe für diese Entscheidung sind:

1. Obwohl die Verkehrsbelastungen strukturell bedingt in den letzten Jahren zugenommen haben, entsprechen sie noch der Straßenfunktion der Mariendorfer Straße. Als klassifizierte Kreisstraße und Bestandteil des Hauptverkehrsstraßennetzes, wird die Mariendorfer Straße mit ca. 7.000 Kfz/Tag und einem Lkw-Anteil von bis zu 11% belastet.
2. Eine Verlagerung der Verkehre aus der Mariendorfer Straße kann nur zu Lasten des Schiffahrter Damms und der Sudmühlenstraße geschehen. Insbesondere die Sudmühlenstraße und die Ortsdurchfahrt Handorf weisen schon heute Verkehrsbelastungen von bis zu 10.000 Kfz/Tag und einen Lkw-Anteil von 17% auf. Maßnahmen zu Gunsten der Mariendorfer Straße würden demnach zu Lasten der schon heute höher belasteten Sudmühlenstraße sowie der Ortsdurchfahrt Handorf gehen und sind somit nicht vertretbar.
3. Die im Zuge der Mariendorfer Straße gemessenen Geschwindigkeiten liegen insbesondere in den Abend- und Nachtstunden deutlich über der zulässigen Geschwindigkeit von 50

km/h. Insgesamt ist der gesamte Streckenabschnitt aber bislang nicht unfallauffällig. In den letzten 3,5 Jahren kam es nur zu einem Unfall, der auf überhöhte Geschwindigkeiten zurück zu führen ist. Dennoch kann aus den gemessenen Geschwindigkeitsüberschreitungen kein unmittelbarer Handlungsbedarf für die Mariendorfer Straße abgeleitet werden.

4. Vor ca. 5 Jahren sind zur Entlastung der Straßenzüge Heumannsweg, Schmittingheide, Mondstraße, Dyckburgstraße vom Durchgangsverkehr, Abbiegespuren im Bereich der B51/Dyckburgstraße geschaffen worden.

Für den Schwerlastverkehr war die Nutzung vor dem Umbau nicht interessant, da dieser den Straßenzug durch die bereits vorhandene Sperrung des Heumannsweges und der Mondstraße nicht befahren durfte. Durch die Anordnung des Lkw-Verbotes im Bereich der B51/Dyckburgstraße wurde die Unterbindung des Schwerlastverkehrs aus Richtung Süden in Richtung Schiffahrter Damm konsequent fortgeführt.

Die Dyckburgstraße im Teilbereich zwischen B51 und Sudmühlenstraße ist auch wegen der geringen Brückenhöhe und des kurvigen Straßenverlaufs im Bereich der Eisenbahnbrücke und Dingstiege für Schwerlastverkehr nicht geeignet.

Die Gegenrichtung in Fahrtrichtung B51 ist nicht beschildert worden, da eine Notwendigkeit nicht erkennbar ist. Der Schwerlastverkehr, der aus dem Ortskern Handorf kommt, fährt im Regelfall über die Sudmühlenstraße zum Schiffahrter Damm.

Mittel- bis langfristig wird sich die Verkehrssituation im Zuge der Mariendorfer Straße und damit auch die unbefriedigende Situation für die Anwohner deutlich verbessern. Mit der Realisierung der B481n, der Verbindung zwischen B51 und Schiffahrter Damm, werden sich die Verkehrsbelastungen auf der Mariendorfer Straße insgesamt verringern. Mit Fertigstellung der B481n ist es dann auch möglich, die Mariendorfer Straße in ihrer Klassifizierung herabzustufen und aus dem Hauptverkehrsstraßennetz heraus zu nehmen.

i.V.

gez.
Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Sachstandsbericht: Verkehrssituation Mariendorfer Straße - Dezember 2010